

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Pacific Palisades/Kalifornien, 1951-02-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1550 SAN REMO DRIVE
PACIFIC PALISADES, CALIFORNIA

am 10. Februar 1951

Liebster Kesten:

Tja, da kann man nix machen, und nun ist unser Held also abgereist, ohne auch nur ein Silblein von sich haben hoeren zu lassen. *(Konstruktion zweifelhaft)*

Ihr troestlicher Brief, fuer den ich Ihnen dankbar bin, traf aber doch diese Veranstaltung nicht eigentlich nicht auf den Kopf. Dass er im Jahre 1921 davon traemte, Bass-Saenger in Buenos Aires zu werden, hielt ihn nicht davon ab, ganz brav Verleger zu sein und zu bleiben. Und wenn er im Mai 1933 einen "ganz neuen Verlag" machen wollte, so hat er bei Querido trotzdem, wie Sie ja auch vermerken, alle Kiepenheuer-Autoren wieder verlegt. Jetzt aber kommt er meiner einem ganz einfach schweigend abhanden, und einen Brief, den ich ihm, sehr entgegen vielem, das in mir solchen Kurs negierte, ins "Tudor" geschrieben, hat er auch nicht beantwortet. Dass es die Bersau ist, die alle "Landshoff-Autoren" "fallen laesst", trifft natuerlich zu. Aber nicht nur, dass Landshoff selbst zu seinen "gesunden" Zeiten, das Noetige nicht unternimmt, um seinen Leuten zu ihrem guten Rechte zu verhelfen, - seine Krankheit (ich meine die Monate der Depression) haengt gewiss zusammen mit seiner Unfaehigkeit, Sie oder Klaus oder Leonhard Frank, oder Feuchtwanger oder irgendwen "durchzusetzen". Sobald einmal wieder alles zum aergsten steht, bricht er zusammen, lebt vier Monate lang im Dunkeln und hat nachher ein Recht, zu sagen, er sei nicht nur nicht verantwortlich, fuer alles, was inzwischen geschehen, oder nicht geschehen, sondern seine lange Abwesenheit mache es ihm auch unmoeglich, "jetzt" den starken Mann zu markieren und denen Vorwuerfe zu machen, die, waehrend er darnieder lag, die ganze Arbeit taten. Nicht, als ob ihm diese Dinge im entferntesten selbst bewusst waeren. Dennoch gibt es sie. Was wiederum nicht heissen will, dass ich ihm irgend "zuernue". Krank ist krank, da helfen keine Pillen, - bei ihm jedenfalls haben keine bis dato geholfen. Innigst hoffe ich, es moechten sich welche finden, die ihn uns, so wie er ~~war~~ (freilich schon lange nicht mehr) *war* ~~zurueck~~ zurueck gaeben. - Nochmals vielen Dank fuer Ihre Freundlichkeit und die herzlichsten Gruesse fuer Sie und Toni.

Die Ihre: *Ella Nam*